

Inhalt

Vorwort	4
Katzen in der Stadt	5
Knecht Ruprecht	8
Ausflug mit Hund	12
Wilder Reiter	15
Ein Schlaflied für Kuschteltiere	18
Der kleine Esel	21
Musikalischer Sonnenaufgang	24
Begegnungen in der großen Stadt	27
Abendlied	29
Eine Fahrt mit der Dampflok	33
Haus am See	36
Gewittermusik	40
Piratentanz mit Säbeln	43
Im Zirkus	46
Bunte Sprünge	49
Im Walzertakt	51
Musikalische Schmetterlinge	53
Der Riese erwacht	55
Regentropfen und Regenschirme	58
Märchenhafter Lichtertanz	61
Hirten auf dem Feld	67

Vorwort

Liebe Kolleg*innen,

wohl kein Lernbereich des Faches „Musik“ ist so vielfältig und kreativ wie der Bereich „Musik umsetzen“. Gleichzeitig ist der Zugang zu „fertiger Musik“ für Fachlehrkräfte und besonders für fachfremd unterrichtende Kolleg*innen kein einfacher. Zu heterogen sind die Hörgewohnheiten und die Vorerfahrungen der Schüler*innen.

Während Kinder in der 1. Klasse auch auf klassische oder experimentelle Musik noch offen zugehen und sich bereitwillig auf verschiedenste Musikstile einlassen, können in höheren Klassenstufen bereits beim ersten Hören von klassischer oder moderner, klassischer Musik abwehrende oder ablehnende Haltungen bei den Schüler*innen sichtbar werden. Abwehr oder Ablehnung von Musik kommen fast ausschließlich bei Musik vor, die den Ohren der Kinder „fremd“ ist, d. h. die nicht mit ihren familiären Hörgewohnheiten und ihrer musikalischen Sozialisation korrespondiert.

Die Beschäftigung mit „fertiger Musik“ und der kreative Umgang mit „fertiger Musik“ im Musikunterricht sollen schon zu Beginn der Grundschulzeit behutsam Wege zu einem vielfältigen Musikerleben und einem erweiterten, toleranten Musikbegriff eröffnen.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Musik kreativ umzusetzen:

- Bewegung und Tanz
- Pantomime und szenisches Spiel
- Kunst (gegenständlich und abstrakt, bildlich und figürlich)
- kreatives Schreiben zu Musik
- weiterführende und vertiefende Zugänge (z. B. Lieder zu einem Thema)

Der vorliegende Band bietet insgesamt 22 Stundenbilder zu Musik aus den verschiedensten Epochen und Genres. Instrumental und Vokalmusik werden gleichermaßen berücksichtigt. Damit sollen verschiedene Vorlieben und Vorerfahrungen der Schüler*innen berücksichtigt, aber auch Anregungen für den Zugang zu ungewohnter Musik (v.a. moderne, klassische Musik) gegeben werden.

Auf den Abdruck von Notenmaterial und Auszügen aus Orchester- oder Instrumentalpartituren wird bewusst verzichtet. Vielfach sind Partituren zu umfangreich und zu komplex, um sie im Unterricht der Primarstufe einzusetzen. Zudem schränkt die Konzentration auf das Notenbild die Kreativität der Umsetzung und die Konzentration auf das Hören der Musik ein.

Bei der Vorbereitung des Unterrichts bezüglich der Wahl von Instrumentierung und Präsentation der verschiedenen Stücke (in der Regel gut zu finden im Internet oder bei gängigen Streaminganbietern) wird Ihnen bewusst eine größere Freiheit und Auswahl eingeräumt – suchen Sie sich die Version aus, die Ihnen und Ihren Schüler*innen am besten gefällt.

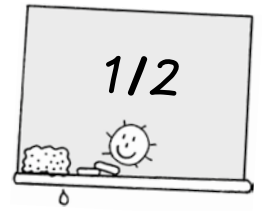
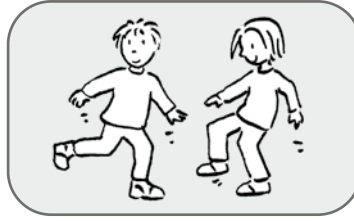
In diesem Sinne wünsche ich allen Fach- und fachfremden Kolleg*innen viel Freude und gute Impulse mit diesem Band.

Ihre Regina Schulze-Oechtering

Katzen in der Stadt

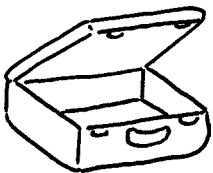


The Pink Panther Theme (Henry Mancini)

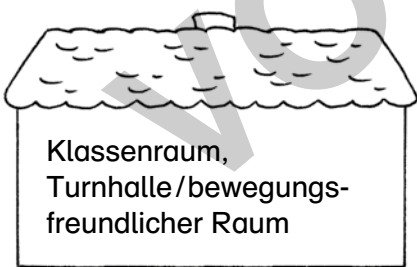


Lernziele/Kompetenzen:

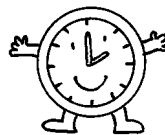
Die Kinder setzen sich anhand des Stücks „The Pink Panther Theme“ mit Bewegungsformen und Wesensmerkmalen von (Raub-)Katzen auseinander. Sie erfahren, dass die Musik sie in der Durchführung langsamer, leiser und schleichender Bewegungen unterstützt. Die Geschichte und ggf. die Herstellung von Katzenmasken aus Papptellern bilden eine Rahmenhandlung und helfen beim Aufbau einer eigenen Bewegungschoreografie zur Musik.



- Tonquelle (CD, Internetplattform, Streamingdienst usw.)
- Foto einer Stadt bei Nacht
- Geschichte „Ausbruch aus dem Zoo“ (Kopiervorlage)
- Turnmaterialien (z. B. Langbank, Barren, Matten, Reifen, Seile, Schwebebalken, Kletterwand usw.) oder Möbel
- Bastelmaterialien: Pappteller, Acrylfarbe, dünner Draht, Woll- oder Bindfäden



Klassenraum,
Turnhalle/bewegungs-
freundlicher Raum



1 Unterrichtsstunde
(bei fächerübergreifender Arbeit
erweiterbar auf bis zu
4 Unterrichtsstunden)

Informationen zum Stück und zum Komponisten:

„The Pink Panther Theme“ ist die Titelmusik der Spielfilmreihe „Pink Panther“ („Der rosarote Panther“).

Das Stück wurde von Henry Mancini (16.04.1924–14.06.1994) komponiert und hat zahlreiche Preise für die beste Filmmusik gewonnen.

Henry Mancini war ein amerikanischer Jazz-Komponist, der fast nur für Hollywoodfilme gearbeitet hat.

Zu hören sind alle gängigen Instrumente einer Jazz-Bigband: Saxofon (Solo-Instrument), Trompete, Posaune, Flöte, Bass, E-Gitarre, Schlagzeug, Klavier.



Katzen in der Stadt

Unterrichtsverlauf:

Phase	Durchführung	Material
Einstieg	Der Raum wird (wenn möglich) verdunkelt. Das Bild einer Stadtszene bei Nacht wird gezeigt. Die Lehrkraft liest die Geschichte „Ausbruch aus dem Zoo“ (KV) vor.	Bildquelle Geschichte (KV)
Erarbeitung I	Die Kinder fassen den Inhalt der Geschichte kurz mündlich zusammen und benennen die Gattung der Tiere, von denen die Geschichte handelt. Danach erarbeiten sie in Partnerarbeit oder in Kleingruppen (maximal 4 Kinder) typische Bewegungsformen von (Raub-) Katzen.	
Präsentation I	Jede Gruppe präsentiert ihre Bewegungen.	
Hinführung	Die Lehrkraft spielt das Stück „The Pink Panther Theme“ ab. Die Kinder hören zu und führen ggf. am Platz die geübten Katzenbewegungen aus.	Tonquelle
Erarbeitung II	Der Raum wird mithilfe von Turnmaterialien (z. B. Langbank, Barren, Matten, Reifen, Seile, Schwebebalken, Kletterwand usw.) in eine Stadtkulisse verwandelt. Wenn Turnhalle oder Bewegungsraum nicht zur Verfügung stehen, wird das Klassenraummobiliar verwendet. Die Kinder finden sich in einem abgeteilten Bereich des Raumes auf dem Boden (= „Pantherkäfig“) zusammen. Die Lehrkraft geht als Tierwärter*in um das Raubtiergehege herum, wünscht den Tieren eine gute Nacht, verteilt ggf. noch Leckerchen usw. Danach wird die Geschichte bis zu dem Satz „Er entschied sich, einen Spaziergang zu machen.“ vorgelesen. Die Musik wird eingespielt, die Kinder verlassen ihr „Gehege“ und bewegen sich frei zur Musik durch den Raum. Beim großen Akkord der Bläser zeigt die Lehrkraft durch ein Handzeichen an, dass es für die Raubkatzen Zeit wird, in ihren Käfig zurückzukehren. Wenn das Stück zu Ende ist, wird das Ende der Geschichte vorgelesen.	Turnmaterialien und/oder Möbel Tonquelle und Geschichte
Präsentation II	Für die Präsentation können vorab Katzenmasken gebastelt werden, indem Pappteller bemalt und mit Draht oder Woll- oder Bindfäden Barthaare aufgeklebt werden. Die Kinder führen die erarbeitete Szene auf einem Schul-, Sport- oder Tanzfest, an einem Elternnachmittag oder für die Parallelklasse auf.	Bastelmaterialien Tonquelle Geschichte ggf. Katzenmasken
Weiterführende Ideen	<ul style="list-style-type: none"> • Deutsch (Klasse 2) – freies Schreiben: Erfinde ein anderes Ende der Geschichte! • Sport (Klasse 1/2) – Bewegungslandschaft: Klettern und Balancieren wie die Katzen • Kunst (Klasse 1/2) – Bilder mit Wachsmalkreide oder Wasserfarbe: Nachts in der Stadt • Sachunterricht (Klasse 1/2): Raubkatzen und Hauskatzen (Körperbau, Lebensweise, Ernährung, Haltung und Pflege) • Als Abschluss der Unterrichtseinheit kann gemeinsam der Film „Aristocats“ (Disney) oder ein anderer Katzenfilm angeschaut werden. 	

Katzen in der Stadt

Ausbruch aus dem Zoo

Der Tag im Zoo neigt sich dem Ende zu. Die Kassen sind geschlossen und die letzten Besucher gehen nach Hause. Die Dämmerung senkt sich über die Gehege des Tierparks. An den sauber geharkten Kieswegen und überall in den Häusern der Menschen gehen die Laternen und die Lampen an.

Louis, der große schwarze Panther, reckt und streckt sich. Er freut sich auf den Feierabend. Wärter Nils kommt und bringt das Abendessen für die Raubkatzen. Geschmeidig stürzen sich Louis und seine Herde auf das frische Fleisch. Nils schaut seinen Schützlingen noch eine Weile zu, dann winkt er, dreht sich um und geht nach Hause.

Louis stutzt. Er wundert sich. Ein wichtiges Geräusch hat gefehlt! Nils hat doch tatsächlich vergessen, die Käfigtür nach der Raubtierfütterung abzuschließen. Na sowas!

Vorsichtig schleicht Louis zur Käfigtür. Sie ist wirklich offengeblieben. Louis stupst sie mit der Pfote an und mit leisem Quietschen öffnet sich die Tür. Louis beschließt, einen Spaziergang zu machen.

Vorsichtig schleicht Louis durch die Tür. Seine Herde hat ihn beobachtet und folgt ihm leise. Auf sanften Tatzen schleichen die Panther durch den Zoo. Die Nilpferde schauen verdutzt auf, als die großen Katzen an ihrem Gehege vorbeikommen, und die Affen fangen sofort ein wildes Gekecker an, als sie in ihrem Schlaf gestört werden.

Louis hat schon immer davon geträumt, die Stadt mit ihren großen Schaufenstern und den glitzernden Lichtern zu besuchen. Er schlägt den Weg zum Hinterausgang ein. Mit einem großen Satz überspringen die Panther die Zoomauer und landen weich auf dem Gehweg.

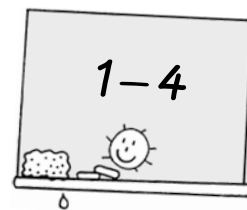
Ein Mann mit einem Fahrrad, der gerade von der Arbeit nach Hause fährt, schaut entsetzt auf die Tiere und fährt davon, so schnell er kann. Louis und die Herde marschieren durch die Straßen der Stadt. Sie schauen die Auslagen in den Schaufenstern an und beobachten, wie die Menschen mit Rolltreppen aus der U-Bahn-Haltestelle kommen und in Kinos, Restaurants und Wohnungen gehen. Aus einer Würstchenbude duftet es verlockend, aber die Panther haben gut gegessen und sind nicht hungrig.

Es wird dunkler und dunkler. Die Straßen werden langsam leer. Louis und die Herde spazieren durch den Stadtpark. Auf der großen Wiese machen sie es sich gemütlich. In der Ferne hören sie Polizeisirenen. Ob jemand ihr Verschwinden bemerkt und gemeldet hat?

Noch bevor die Sonne aufgeht, machen die Panther sich auf den Rückweg. Leise springen sie über die Zoomauer, gehen über die Wege und durch die geöffnete Käfigtür wieder in ihr Gehege.

Als Nils mit dem Frühstück kommt und die offene Käfigtür bemerkt, bekommt er einen gewaltigen Schreck. Louis und seine Herde lassen sich das Frühstück schmecken. Dann fallen sie in ihren wohlverdienten Schlaf. Die Nacht war kurz und sehr aufregend!

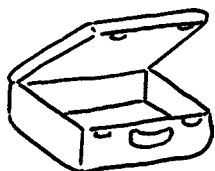
Gewittermusik



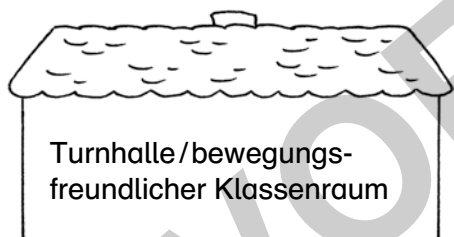
Unter Donner und Blitz (Johann Strauss)

Lernziele/Kompetenzen:

Die Kinder gestalten das Stück „Unter Donner und Blitz“ von Johann Strauss in freier Bewegung mit Chiffontüchern und als Mitspielmusik mit elementaren Instrumenten.



- Tonquelle (CD, Internetplattform, Streamingdienst usw.)
- elementare Musikinstrumente: Regenstab, Rasseln, Becken, Guiro, Triangel
- Chiffontücher in Schwarz und Gelb
- „Gewitterbild“ (Kopiervorlage)
- Wasserfarben



Turnhalle/bewegungs-
freundlicher Klassenraum



1–2 Unterrichtsstunden

Informationen zum Stück und zum Komponisten:

Bei dem Stück „Unter Donner und Blitz“ handelt es sich um eine Schnellpolka oder einen „Galopp“ (schnelles Tanzstück).

Es wurde von Johann Strauss (25.10.1825–03.06.1899) als Werk für großes Sinfonieorchester komponiert. Johann Strauss arbeitete wie sein Vater, der ebenfalls Johann hieß, als Kapellmeister am Königshof in Wien und übernahm nach dem Tod seines Vaters die Hofkapelle.

Nach einem Streit mit dem König wurde er jedoch degradiert und zum „kaiserlich-königlichen Beamten für Hofbälle“ ernannt. Für diese Veranstaltungen komponierte er nur noch Tanzmusik. Dies trug ihm den Spitznamen „Walzerkönig“ ein.

Die Polka „Unter Donner und Blitz“ ist eine dieser Tanzmusiken.



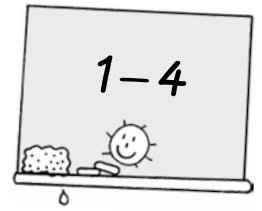
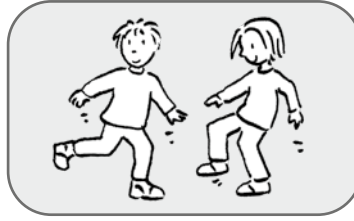
Gewittermusik

Unterrichtsverlauf:

Phase	Durchführung	Material
Einstieg	Die Kinder sitzen am Platz. Das Stück „Unter Donner und Blitz“ wird eingespielt. Die Kinder können während des Hörens mitdirigieren oder mit den Händen auf die Tischplatte trommeln. Nach dem ersten Hördurchgang werden in einer Meldekette Hörassoziationen gesammelt.	Tonquelle
Erarbeitung I	Die Kinder stehen auf und verteilen sich mit möglichst viel Bewegungsfreiheit im Raum. Ggf. müssen Stühle und Tische an die Wände geschoben werden, damit eine größere Bewegungsfläche entsteht. Wenn dies nicht möglich ist, bleibt jeweils die Hälfte der Klasse auf ihrem Platz, die andere Hälfte bewegt sich zur Musik. Das Stück wird erneut eingespielt. Die Kinder bewegen sich frei zur Musik.	Tonquelle
Festigung I	Die Kinder setzen sich wieder (ggf. Boden- oder Stuhlkreis bilden). Der Titel des Stücks wird genannt. Die Kinder stehen auf und bekommen den Hörauftrag, bei jedem Donnerschlag einmal in die Luft zu springen und bei jedem gehörten Blitz einen Blitz in die Luft zu zeichnen. Danach bekommt die Hälfte der Kinder jeweils ein schwarzes Chiffontuch (= Donner), die andere Hälfte bekommt ein gelbes Chiffontuch (= Blitz). Das Stück wird erneut eingespielt. Bei jedem gehörten Donnerschlag schwenken die Kinder mit den schwarzen Tüchern das Tuch oder werfen es in die Luft, bei jedem gehörten Blitz schwenken die Kinder mit den gelben Tüchern ihr Tuch oder werfen es in die Luft.	Tonquelle Chiffontücher Tonquelle
Erarbeitung II	Auf einem Tisch werden zum Stück passende, elementare Musikinstrumente ausgelegt. Die Kinder probieren die Musikinstrumente aus und ordnen den Klang jeweils den Elementen „Regen“ (Regenstab, Rasseln), „Donner“ (Becken) oder „Blitz“ (Triangel, Guiro) zu. Das Stück wird eingespielt. Die Kinder spielen an den passenden Stellen zur Musik mit. Um zu verhindern, dass das Instrumentalspiel die Musik überdeckt, wird nur eine reduzierte Anzahl Instrumente angeboten und die Kinder arbeiten in Kleingruppen (jeweils ca. 4–6 Personen).	Musikinstrumente Tonquelle
Präsentation	Die Mitspielmusik wird in den Kleingruppen aufgeführt.	Tonquelle, Instrumente
Festigung II (optional)	Das Stück wird eingespielt. Die Kinder gestalten die Kopiervorlage als „Gewitterbild“ mit Wasserfarben.	Tonquelle Gewitterbild (KV) Wasserfarben



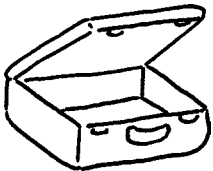
Piratenanz mit Säbeln



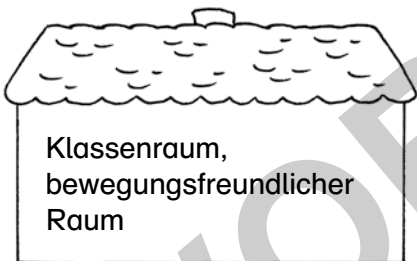
Säbeltanz (Aram Chatschaturjan)

Lernziele/Kompetenzen:

Die Kinder lernen anhand des Stücks „Säbeltanz“ des armenischen Komponisten Aram Chatschaturjan die „A-B-A-Form“ in der Musik kennen und setzen sie in Bewegung um.



- Tonquelle (CD, Internetplattform, Streamingdienst usw.)
- Bastelvorlage „Säbel“ (Kopiervorlage)
- Alufolie, Tonkarton, Schere, Flüssigkleber



Klassenraum,
bewegungsfreundlicher
Raum



1–2 Unterrichtsstunden

Informationen zum Stück und zum Komponisten:

Der „Säbeltanz“ ist eines der bekanntesten Stücke des armenischen Komponisten Aram Chatschaturjan (06.06.1903–01.05.1978).

Es ist eigentlich ein Teil des Balletts „Gayaneh“, das am 03.12.1942 zum ersten Mal aufgeführt wurde. Das Ballett war eine Auftragskomposition für die sozialistische Regierung der Sowjetunion. Es hat eine politisch-sozialistische Handlung und wird deshalb nicht bzw. nur sehr selten in westlichen Theatern aufgeführt.

Der Säbeltanz hat sich jedoch aufgrund seiner temperamentvollen Musik und der musikalischen Qualität aus der Handlung des Balletts gelöst und wird sehr häufig, v. a. als Zugabe, konzertant aufgeführt.

Es gibt zahlreiche Coverversionen in der Jazz- und Popmusik und viele verschiedene Instrumentalversionen.

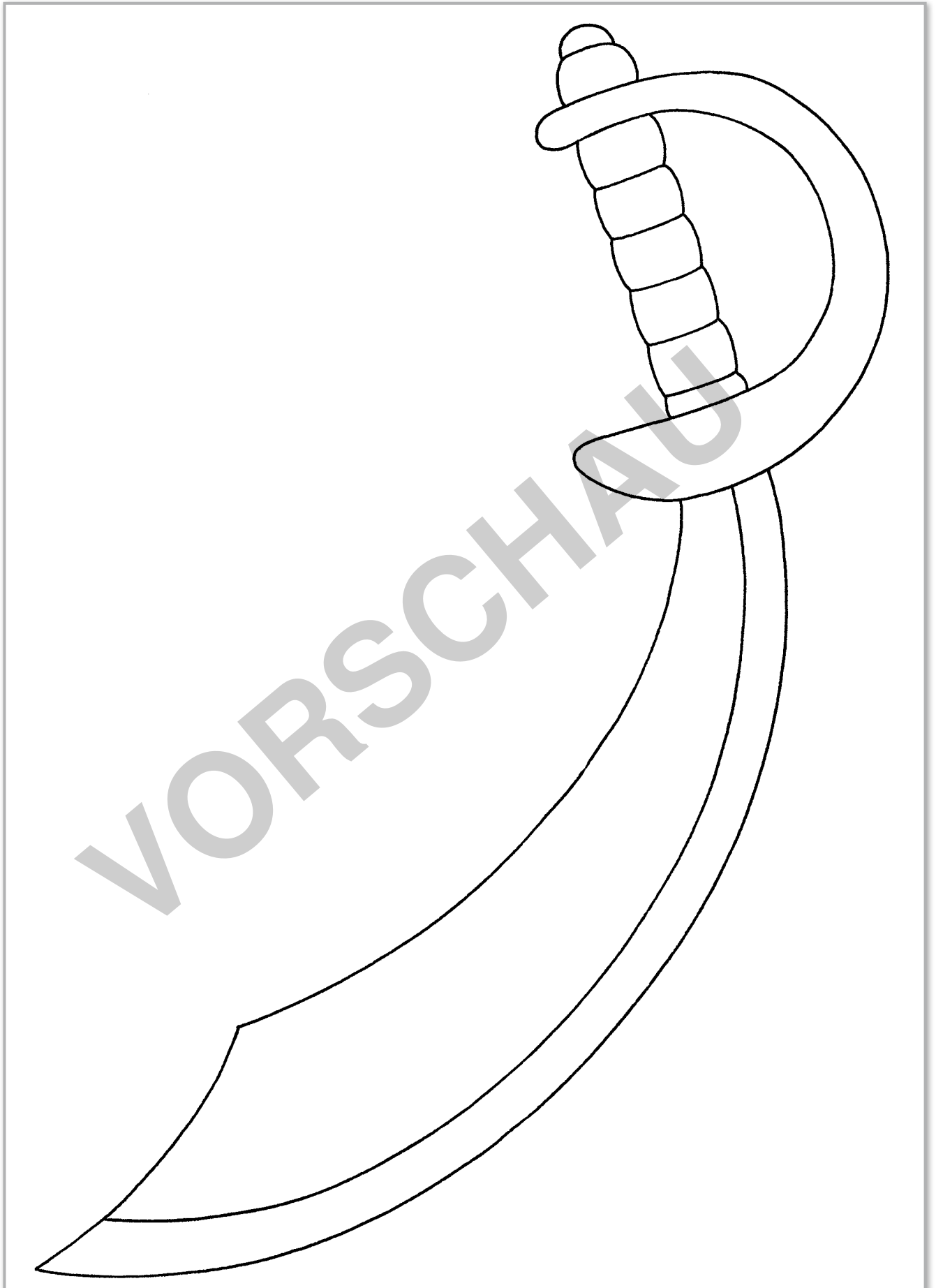


Piratenanz mit Säbeln

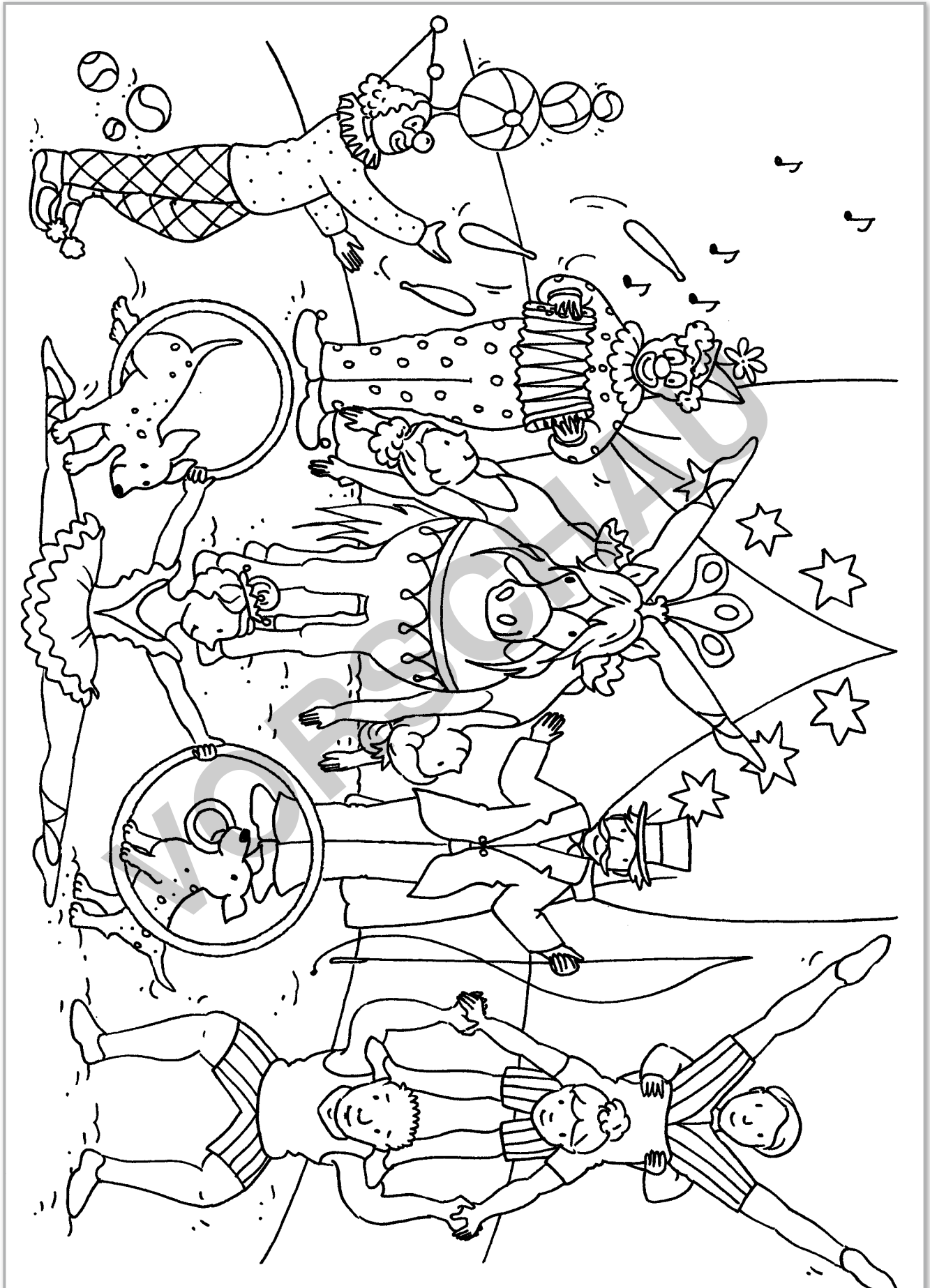
Unterrichtsverlauf:

Phase	Durchführung	Material
Erarbeitung I	<p>Die Kinder sitzen an ihren Plätzen oder im Stuhlkreis. Es werden zwei verschiedene Bewegungen vereinbart, die charakteristisch für die beiden Teile des Stücks sind (z. B. A-Teile: mit den Fingern auf den Tisch oder auf die Oberschenkel klopfen, B-Teil: mit der Hand über die Tischplatte oder durch die Luft wischen).</p> <p>Das Stück „Säbeltanz“ wird eingespielt. Die Kinder führen in jedem der drei Teile die passende, vereinbarte Bewegung aus. Nach dem Hördurchgang fragt die Lehrkraft, wie oft die Bewegungsabfolge gewechselt hat.</p> <p>Das Stück wird ein zweites Mal mit demselben Hörauftrag eingespielt. Zu jedem Teil des Stücks schreibt die Lehrkraft den Buchstaben A oder B an die Tafel, sodass sich die A-B-A-Form herausbildet.</p>	Tonquelle Tafel
Festigung I	Unter jedem notierten Buchstaben werden die dazu durchgeführte Bewegung und das Tempo geschrieben.	
Hinführung zur Erarbeitung II	<p>Der Titel des Stücks wird genannt. Kurze Hintergrundinformationen zum Komponisten und zum Stück können ebenfalls gegeben werden.</p> <p>Verschiedene Instrumentierungen oder eine Coverversion können ebenfalls eingespielt werden, um die Vielfalt der Bearbeitungen zu zeigen und die Wahrnehmung der erarbeiteten A-B-A-Form zu festigen.</p>	ggf. verschiedene Tonquellen
Erarbeitung II	Die Kinder stellen mithilfe der Bastelvorlage (KV) einen Säbel her. Während des Bastelns können sie sich in Kleingruppen überlegen, wie sie mit ihren Säbeln im schnellen A-Teil und im langsamen B-Teil der Musik agieren können.	Bastelmaterialien, Bastelvorlage (KV)
Erarbeitung III	<p>Die Kinder erarbeiten in Kleingruppen eine Bewegungs-choreografie mit ihren Säbeln, die zur A-B-A-Form des Stücks passt.</p> <p>Sobald die Mitglieder einer Kleingruppe ihre Bastelarbeit beendet haben, können sie mit der Erarbeitung der Choreografie beginnen, damit die einzelnen Gruppen möglichst viel Bewegungsraum zur Verfügung haben.</p>	Tonquelle fertiggestellte Bastelarbeit
Festigung II	<p>Die Bewegungs-choreografien der einzelnen Kleingruppen werden präsentiert und dann mit der Choreografie von ein bis zwei weiteren Kleingruppen kombiniert.</p> <p>Zum Schluss sollen zwei Großgruppen (z. B. Jungengruppe und Mädchengruppe) nacheinander die kombinierten Choreografien aufführen können.</p>	Tonquelle
Präsentation	Die beiden fertiggestellten und geprobtten Choreografien werden aufgeführt. Dazu wird die Musik zweimal ohne Unterbrechung durchgespielt, sodass sich die beiden Präsentationen ohne Unterbrechung ablösen.	Tonquelle

Piratenanz mit Säbeln



Im Zirkus



ina Schulze-Oechtering: Musik umsetzen und gestalten – einfach kreativ
uer Verlag



netzwerk
lernen

zur Vollversion